

# Informationen aus der Ratstube

März 2022

## Geschätzte EinwohnerInnen von Fläsch

Mit der vorliegenden Ausgabe der Informationen aus der Ratstube möchten wir Sie gerne über aktuelle Themen im Dorf informieren.

## Stand der Ortsplanrevision

Alle Gemeinden in der Schweiz sind verpflichtet, auf Grund des neuen Raumplanungsgesetzes, ihre Ortsplanungen überarbeiten. Die Revision der Ortsplanung (OP), beschäftigt uns deshalb auch in Fläsch schon seit vielen Monaten. In der zweiten Jahreshälfte des letzten Jahres hat die Ortsplankommission an mehreren Abenden die Kernthemen der OP zusammen mit dem Gemeindevorstand diskutiert, dazu haben wir bereits in der Ausgabe der 'Informationen aus der Ratstube' vom Juni 2021 informiert.

Im Februar dieses Jahres hat der Gemeindevorstand an zwei Klausurtagen alle Punkte der OP nochmals besprochen und erste Entscheide gefällt, damit die Pläne und Dokumente der OP beim Kanton für die obligatorische Vorprüfung eingereicht werden können. Im Wesentlichen geht es um die künftigen Bauzonen, die Natur- und Landschaftszonen und ein neues Baugesetz. Diese Entscheide, welche letztlich einer Gemeindeversammlung vorgelegt werden, prägen den Zeitraum der kommenden zehn bis maximal 15 Jahren. Dies ist der übliche Zeithorizont bis zur nächsten Ortsplanrevision (die letzte in Fläsch war 2008).

In den nächsten Tagen wird die Ortsplankommission über die Ergebnisse der Klausurtagung des Vorstandes informiert und es werden auch die Grundeigentümer von Bauparzellen über den aktuellen Zwischenstand in Kenntnis gesetzt. Danach gehen die Unterlagen an den Kanton zur Vorprüfung. Aus Erfahrung wird der Kanton mindestens 6 Monate für die Vorprüfung benötigen und dann der Gemeinde Fläsch seine Stellungnahme zukommen lassen. Sobald wir diese Rückmeldung erhalten haben, können wir nötige Anpassungen vornehmen und die Bevölkerung breit informieren. Informationsabende werden eine Möglichkeit sein, aber auch eine Spezialausgabe der 'Informationen aus der Ratstube' bietet sich als Informationsplattform an und natürlich auch die Homepage der Gemeinde.

Anschliessend, allenfalls auch parallel dazu, wird es eine sogenannte 'Mitwirkungsaufgabe' geben, an welcher alle interessierten Personen die Dokumente und Pläne der Ortsplanrevision auf der Kanzlei einsehen und sich zu allen Themen der OP vernehmlassen können. Danach kann es nochmals zur einen oder anderen Bereinigung kommen und letztlich wird die neue Ortsplanung der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

Sollte der Kanton eher wenig Zeit für die Vorprüfung benötigen, könnte das bereits an einer Gemeindeversammlung im Frühling 2023 sein, ansonsten entsprechend später.

Die Umsetzung der OP erfolgt erst, nachdem die Regierung des Kantons Graubünden diese in Rechtskraft gesetzt hat.

## Begegnungszonen

Der Gemeindevorstand hat sich in letzter Zeit vermehrt mit dem Thema 'Begegnungszonen' auseinandergesetzt. Dazu kann auch im Leitbild 'Zukunft Fläsch 2028', erstellt 2018, unter 'Verkehr' nachgelesen werden: *Wir gestalten verkehrsfrei Flächen, welche der Bevölkerung als Begegnungszonen dienen.* Durch die engräumige Struktur von Fläsch ist es nicht einfach, oder liegt nicht gerade auf der Hand, wo eine Begegnungszone eingerichtet werden könnte, dazu fehlt der vielerorts vorhandene 'Dorfplatz'.

Aus diesem Grund verfolgt der Gemeindevorstand aktuell einen Ansatz, bei welchem mehrere, dafür kleinere, Begegnungszonen geschaffen werden könnten.

Zufälligerweise hat die Uni Liechtenstein im Herbst letzten Jahres die Gemeinde angefragt, ob im Rahmen des Uni-Projektes 'Pro Bono' Studenten der Uni, aus der Fachrichtung 'Architektur und Gestaltung' in Fläsch einen Beitrag leisten könnten, der von öffentlichem Nutzen wäre. Die Idee von 'ProBono' ist, dass die Studierenden sich unentgeltlich zum Wohle der Öffentlichkeit engagieren.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Gemeindevorstand bereiterklärt, zwei Studierenden der Uni Liechtenstein die Möglichkeit zu bieten, sich mit dem Thema 'Begegnungszonen' in Fläsch auseinander zu setzen.

Als Rahmenbedingung wurde den Studenten Daniel Dias dos Santos und Max Ertle auf den Weg gegeben, dass der Gemeindevorstand mehrere Begegnungszonen sieht, welche eher im Dorfkern oder nahe am Dorfkern liegen. Diese sollen, gemäss unserem Leitbild, soweit wie möglich frei vom motorisierten Verkehr sein.

Um sich ein Bild von den Wünschen der Bevölkerung machen zu können, haben die Studierenden einen Fragebogen entworfen, welcher diese Ausgabe beiliegt. Der Gemeindevorstand bittet die Bevölkerung, die wenigen Fragen zu beantworten und vor allem auch Ideen und Kommentare einzubringen, damit die Studierenden auf möglichst breit abgestützten Informationen ans Werk gehen können. Letztlich sollen die Begegnungszonen im Dorf zum Nutzen und Wohle der Einwohner von Fläsch gestaltet werden und nicht einem Selbstzweck dienen. Je mehr sich dazu entschliessen können, den Fragebogen zu beantworten, je besser und konkreter wird das Bild der Anforderungen und Wünsche, an welchem sich Daniel und Max orientieren können.

### Wo sieht der Gemeindevorstand künftige Begegnungszonen?

- Platz am Brunnen
- vor dem Gemeindehaus
- Spielplatz an der Kirchgass
- bei der ÖV Haltestelle
- beim Steigparkplatz

### Was sollen Begegnungszonen bieten?

Da setzt vor allem der beiliegende Fragebogen an, um genau dies konkretisieren zu können. Natürlich wird es eine Sitzgelegenheit brauchen, aber darüber hinaus gibt es fast unbegrenzte Möglichkeiten. Man kann aber auch zu viel wollen und letztlich am Ziel vorbei schießen. Unsere Begegnungszonen sollen in erster Linie für die eigene Bevölkerung da sein und von dieser genutzt werden können. Deshalb sollen auch die Einwohner von Fläsch mitbestimmen, wie eine Begegnungszone in Fläsch aussehen soll.

Damit die Bevölkerung eine bessere Vorstellung über den Ansatz hat, welchen der Gemeindevorstand, nun mit Unterstützung von Daniel und Max, verfolgt, nachfolgend einige Stichworte zu den einzelnen, möglichen, Begegnungszonen. Es können letztlich weniger Begegnungszonen sein, oder eine Mehrheit findet, sie sollten an anderen Orten in Fläsch entstehen. Darüber wird eine Gemeindeversammlung entscheiden.

# Begegnungszonen

Aktuell sehen wir an folgenden Orten in Fläsch mögliche Begegnungszonen und könnten uns diese, wie nachfolgend beschrieben, vorstellen:

## Platz am Brunnen

Im Zusammenhang mit der anstehenden Strassensanierung in diesem Bereich, wird der Strassenverkehr durch bauliche Massnahmen (z.B. Randsteine) enger über den Platz geleitet, so dass sich verschiedene freie Flächen für die Fussgänger ergeben. Die Parkplätze beim Brunnen aufheben (dafür würde Ersatz auf der neuen ZöBA oberhalb vom Steigparkplatz geschaffen). Sitzgelegenheiten schaffen, allenfalls einen Baum pflanzen. Pflästerungen im Fussgängerbereich anstelle von Asphalt. So könnte dieser Platz einen wertvollen Beitrag dazu leisten, dass man sich in Fläsch wieder treffen kann.



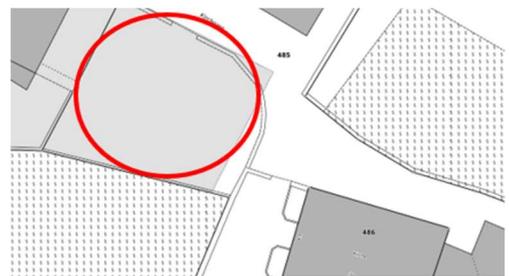
## vor dem Gemeindehaus

Die Parkplätze auf der Westseite des Platzes vor dem Gemeindehaus aufheben (dafür würde Ersatz auf der neuen ZöBA oberhalb vom Steigparkplatz geschaffen). Sitzgelegenheiten schaffen, allenfalls zweiten Baum pflanzen. Informationstafeln demontieren, gesamten Platz neu gestalten.



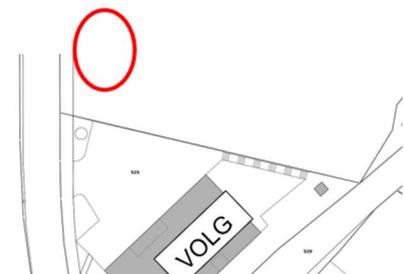
## Spielplatz an der Kirchgass

An diesem Ort besteht bereits eine gut funktionierende Begegnungszone. Allerdings sind die Spielgeräte in die Jahre gekommen und auch sonst entspricht die Anlage nicht mehr dem, was man sich unter einem 'spannenden' Spielplatz vorstellt. Wird der Spielplatz aber saniert und mit animierenden Gerätschaften ergänzt, erhalten wir wieder eine ansprechende Begegnungszone, zu der man gerne geht und sich treffen kann.



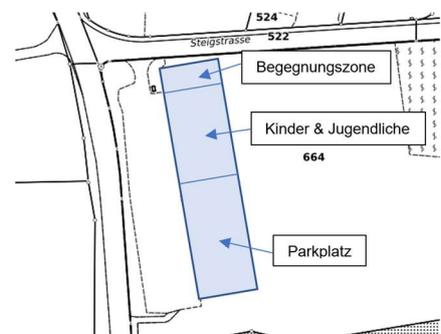
## bei der ÖV Haltestelle

In Richtung Maienfeld wartet das Postauto am gelungenen Unterstand, der bei Wind und Regen auch Schutz bieten kann. Auf der gegenüberliegenden Seite ist dies baulich leider nicht möglich. Trotzdem könnte dieser Bereich mit wenig Aufwand ansprechender gestaltet werden. So würde eine Verbindung aus Sitzgelegenheit und Wartebereich in einer Begegnungszone die Bedürfnisse vereinen. Zudem beeinflusst die Nähe zum Dorfladen diesen Bereich zusätzlich positiv.



## beim Steigparkplatz

Als Teil der Ortsplanrevision schlägt der Gemeindevorstand der Gemeindeversammlung eine Erweiterung der dortigen ZöBA (bestehender Steigparkplatz) vor. Zur Klink Gut hin soll die bestehende Fläche durch eine ungefähr gleich grosse erweitert werden. Auf dieser neuen ZöBA könnte der vordere Bereich, dort wo bereits ein Brunnen und zwei Bänke stehen, erweitert werden, was etwa 10% der neuen Fläche beanspruchen würde. Daran anschliessend würden sich die Restfläche ein 'Bereich für Kinder und Jugendliche' (z.B. Pumptrack) und eine Parkplatzerweiterung teilen. Diese erweiterte Parkfläche könnte z.B. Besitzern von Parkkarten vorbehalten sein und somit direkt den Einwohnern von Fläsch zu Gute kommen.



Dies sind aktuell lediglich Ansätze und wir sind gespannt, was Daniel und Max für Gestaltungsideen haben. Die Umsetzung würde mit Sicherheit gestaffelt erfolgen und abgestimmt auf allfällige Bautätigkeiten an diesen Orten.

## **Schulthemen** von Daniel Brunnschweiler, Schulratspräsident Fläsch

Der Schulrat dankt dem Team der Schule Fläsch für sein Engagement während der Pandemie der letzten 2 Jahre. Mit grossem Einsatz hat das ganze Team zusammen mit Schul-Sekretariat und -Leitung dazu beigetragen, dass die Kinder so normal wie möglich die Schule besuchen konnten. Vor allem die Durchführung von Lagern war nicht immer so möglich wie geplant. Dank unkonventionellen Ideen und viel Engagement der Lehrpersonen hatten so die Kinder trotzdem schöne Erlebnisse während der Projektwoche im Sommer 2021 und auch während der Winterwoche im Februar.

### **Lollypop:**

Im Mai führt die Schule eine Projektwoche zum Thema Zirkus durch. Vom 9. bis zum 13. Mai wird deshalb der Zirkus Lollypop auf dem Pausenplatz stehen und mit den Kindern ein Programm einstudieren. Dieses wird am 13. Mai im Rahmen einer Zirkusvorstellung aufgeführt. Dazu wird die Schule später noch genauere Informationen verteilen. Vor anderthalb Jahren durften die Fläscher Schülerinnen und Schüler als geladene Gäste in Jenins erleben, wozu ihre Jeninser Kollegen und Kolleginnen nach einer Intensivwoche fähig waren. Nun werden sie selbst die Akteure sein dürfen.

### **Schulverband:**

Das Projektteam hat sechs Schulträger befragt und mit den so gewonnenen Erkenntnissen Grundsätze für den zu bildenden Schulverband aufgestellt:

1. Die Gemeinden sollen auch im Schulverband die Angebote der Schule und deren Umsetzung in der Gemeinde bestimmen können.
2. Organisation und Führung werden, in Analogie zu den Statuten des bestehenden Schulverbandes für die Kreisschule, hergeleitet.
3. Jede Gemeinde soll für die Leistungen bezahlen, die sie bezieht.

Der Gemeinderat ist mit diesen Punkten einverstanden und erteilt dem Projektteam den Auftrag, die Erweiterung des Schulverbandes vorzubereiten und dafür die erforderlichen Anträge und gesetzlichen Grundlagen zu erarbeiten.

### **Kinderhort:**

Als Versuch will die Gemeinde in den nächsten 5 Jahren jeweils am Dienstag- und Donnerstag-Nachmittag einen Hort für die Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse anbieten. Damit soll den Eltern Planungssicherheit für die Anmeldung der Kinder geboten werden. Voraussetzung ist, dass pro Woche mindestens 10 Betreuungseinheiten (1 Betreuungseinheit = 1 Kind wird 1 Stunde betreut) angemeldet werden. Die Gemeinde übernimmt die ungedeckten Kosten. Am 11. März hat dazu eine Information für die interessierten Eltern stattgefunden. Bis Ende März können die Eltern die Kinder für den Hort anmelden. Wenn die 10 Betreuungseinheiten gebucht werden, wird der Hort nach den Sommerferien in Fläsch in der alten Gemeindestube starten. Der Hort wird durch den Verein KinderbetreuungPlus nach dem Konzept angeboten, das sich seit Jahren in Maienfeld bewährt hat.

## **Termin nächste Gemeindeversammlung (Rechnungsversammlung)**

Die Rechnungsversammlung findet am Mittwoch, 22. Juni 2022, um 19:30 Uhr statt. Nachdem die COVID Vorgaben wesentlich gelockert wurden, erstmals im neuen Gemeindegemäuer, ansonsten in der Turnhalle unter den dann geltenden Schutzbestimmungen.

  
René Pahud  
Gemeindepräsident